



SOS Verlassene Kinder

Karitative Organisation zugunsten der Ärmsten der Armen

Vereinigung gegründet durch André MOTTE DIT FALISSE - Rue de Tilleur, 54 - 4420 Saint-Nicolas - Belgien



**Trotz aller Probleme durch
die Überschwemmungen,
behalten sie ihr Lächeln**

Für unsere Leser sind weder Pater Solomon Raju, noch das Home St. Joseph in Konduru Unbekannte. Schon mehrere Male haben wir Ihnen diese Aktion vorgestellt und konnten jedes Mal auf Ihre Großzügigkeit zählen.

Diese Aktion ist von größter Wichtigkeit. Das Home St. Joseph ist ein Waisenhaus, das komplett mittellose Kinder, die oft sogar keine Familie mehr haben, vor der absoluten Armut rettet. Ihr Überleben ist in Gefahr und wenn sie es doch schaffen durchzukommen ist ein würdiges Leben auch noch nicht gegeben. Konduru, im Staat Andhra Pradesh (die nächste Stadt ist Vijayawada, 25 km entfernt) ist eines der Dörfer, das Pater Raju betreut. Dort wohnen vorwiegend « Unberührbare », diese Menschen, die an den Rand der indischen Gesellschaft gedrückt werden. Durch die Kastenhierarchie gibt es in Indien unüberwindbare soziale Barrieren. Diese sind besonders grausam für diejenigen,

Katastrophe in Andhra Pradesh (Indien)

die durch Geburt auf der untersten Stufe der Gesellschaft stehen und noch unmenschlicher für die Schwächsten und Kleinsten unter ihnen. Als ob diese Schwierigkeiten noch nicht genügen würden, kam dieses Jahr 2008 der Monsunregen zu spät und hat durch diese Unregelmäßigkeit die alltäglichen Lebensbedingungen stark beeinträchtigt.

Das schreibt uns Pater Raju :

« Die Verspätung des Monsun verursachte Ende Juni eine zerstörerische Dürre, vernichtete die Ernte und Ende Juli /Anfang August kam durch die Regenmassen des Zyklons noch eine zweite Katastrophe hinzu, schlimme Überschwemmungen.

Besuchen Sie unsere Website:
www.sosenfantsabandonnes.be

Katastrophe in Andhra Pradesh (Indien)

Die zwei großen Flüsse der Region, der Krishna und die Godavari überfluteten Tausende Hektar Land und zwar die Dörfer im Osten des Staates Andhra Pradesh (größer als Belgien) mit den bekannten Folgen : Viele Tote in der Bevölkerung, Häuser und Vieh von den Fluten weggespült.

Glücklicherweise hielten unsere neuen, stabileren Gebäude stand und retteten das Waisenhaus. Der Vorsehung sei Dank für unsere 300 Kinder ! Abgeschnittene Dörfer, abgerissene Telefon- und Strommasten, entwurzelte Bäume, verwüstete Felder, Straßen, die ins Nichts führen, Millionen Menschen auf der Flucht : Das Leben steht still.

Wir sind auch von der Welt abgeschnitten, umgeben von Wassermassen. Überall um uns herum Unglück, Hungersnot, Zerstörung ! Unmöglich für mich meine Dörfer zu erreichen. Ich möchte den Menschen dort so sehr helfen und sie trösten. Bei uns ist alles feucht, es ist unmöglich die Kleider unserer 300 Kinder draußen zu trocknen, deshalb machen wir es drinnen und so bleibt der Fußboden feucht und die Kinder können nicht wirklich auf dem Trockenen schlafen.

Die Giftschlangen kommen aus ihren Verstecken und versuchen in die Gebäude einzudringen, glücklicherweise vergebens, aber die Umgebung bleibt gefährlich. Die Klärgruben laufen über. Trotzdem schaffen wir es noch den Reis zuzubereiten und Mahlzeiten zu geben dank unserer Reserven. Aber wie lange noch ?

INDIEN, aufstrebendes Land... vergessenes Volk...

Der Globalreichtum Indiens vermehrt sich rasch, deshalb die Qualifikation als « aufstrebendes Land ». Je nachdem aus welchem Blickwinkel man sie betrachtet bietet sich die indische Wirtschaft als ein menschlich sehr zwiespältiges Schauspiel.

An der Spitze der Pyramide steht eine Minderheit Unternehmer, die ein Maximum herausgeholt haben aus dem Vorteil billige Arbeitskräfte zu haben. Heute erlauben ihnen die angehäuften Erträge und ihr Vorsprung in « Forschung und Entwicklung » in ausländische Unternehmen (cf. Arcelor-Mittal) zu investieren und sich zu behaupten. Von hundert Weltunternehmen, klassiert nach ihrem Wachstum und der Rentabilität, sind zwanzig indisch.

Eine andere Sicht der Dinge: Wie groß auch der von einer kleinen Minderheit angesammelte Reichtum ist, so beträgt das nationale Durchschnittseinkommen pro Einwohner in Indien 820 \$ in 2006, das sind zwischen 2 und 3 \$. Das ist ein Mittelwert, der noch lange nicht die Wirklichkeit des Elends vieler Leute wiedergibt. Durch die traditionelle Hierarchisation der Gesellschaft wird die Mobilität und die Solidarität zwischen den Kasten verboten. So haben die verschiedenen Gruppen auch einen ganz anderen Zugang zu den Existenzgrundlagen. Das ist auch eine Folge der Unermesslichkeit des Territoriums, der verschiedenen geographischen Gegebenheiten und der ethnischen Vielfalt. Dazu kommt auch noch der Rückgang in der Landwirtschaft, die obwohl sie 65% der Inder beschäftigt, ihr Wachstum zugunsten der Dienstleistungen und der Industrie verlangsamt sieht. Es ist nicht zuletzt und vor allem das Wenige an Sozialpolitik und Verteilung der Reichtümer, das eigentlich Sache des Staates sein sollte.

Schlussfolgerung für uns: Die Frage ist : Gehen uns so weit entfernte Völker etwas an, wenn ihre eigenen Verantwortlichen sie vergessen und die Natur selbst scheinbar gegen sie ist ?

Die Antwort ist Ja, weil unser Herzensadel ist die menschliche Solidarität, die keine Grenze kennt und jedem Menschen zu Würde und Glück verhelfen will.

Ich bin jetzt seit zwölf Jahren hier und es ist das erste Mal, dass ich meine Pfarrkinder nicht erreichen kann. Wie viele Menschen ohne Unterkünfte, ohne Essen, ohne Trinkwasser... »

In einer neueren E-mail ergänzt Pater Raju :

« Die Überschwemmungen waren katastrophal und haben für uns schwerwiegende Folgen. Jetzt wo der Boden trocknet, bleiben in der Umgebung Wasserstellen, in denen sich die Mücken in großer Zahl entwickeln und zur Gefahr für die Gesundheit der Kinder werden. Die Gefahr wird noch vergrößert durch die Wiesen, die unser Haus umgeben, auf denen das Wachstum der Mücken und vieler anderer Insekten in unserer Umgebung begünstigt ist. Außerdem gibt es einen großen, offenen Drainagekanal vor unserem Haus, der das Wasser abführen soll von Hunderten Hektaren und auch hier eine Überschwemmung verursacht. Wiederum eine neue Chance für die Mücken sich zu vermehren. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen greifen die Mücken uns an, weil wir als Opfer am nächsten sind. Wegen dieser Stiche sind einige unserer Kinder krank geworden, wo wir doch so sehr dafür sorgen sie zu schützen. Jeden Tag verkünden Zeitungen und Fernsehen das Ausbreiten des Denguefiebers. Die Verschreibungen haben sich schon vervierfacht

und das könnte noch so weitergehen. Als ob das nicht genügt ist die Wasserqualität in Frage gestellt, wie so oft bei Überschwemmungen. Die Familien der Mittelschicht haben sich mit kleinen Wasserreinigern ausgerüstet, die Schulen haben auf Anfrage der Eltern größere Modelle installiert. Wir stehen vor einem großen Problem: Wir haben nicht das nötige Geld für einen solchen Kauf.

Diese Zerstörungen sind das Los des ganzen Staates, so dass Sorge herrscht über die Lieferung von Waren. Man kann schon eine bedeutende Erhöhung der Preise beobachten, sie verdreifachten sich, so schwach ist das Angebot und so stark die Nachfrage. Die Überschwemmungen sind also die Ursache der Verdreifachung der Preise.

Danken wir Gott schon im Voraus, dass Er uns die Möglichkeit gibt auch diesen neuen Schwierigkeiten zu begegnen. Nämlich dank der Freunde des Pater Guy Moreau und Belgien.

Ende dieses Monats werden unsere Schüler ihre Trimesterprüfungen ablegen. Vor allem widmen wir uns ihrer Ausbildung und ihrer Gesundheit. Die Kinder und der ganze Staff schließen sich mir an um Euch allen unsere liebevollen Gedanken und viele Küsse zu schicken. »

- Wenn sie uns via Testament eine Spende zukommen lassen möchten, können Sie gerne mit unseren Büros oder einem Notar Ihrer Wahl Kontakt aufnehmen.
- Wenn Sie uns regelmäßig unterstützen möchten, laden wir Sie ein, Ihrem Geldinstitut den nachfolgenden Vordruck für einen Dauerauftrag zukommen zu lassen :

Bitte überweisen Sie jeden Monat die Summe von 5€ - 10€ - 20€ oder €
von meinem Konto Nr.-.....-.....
zugunsten des Kontos Nr. 000-1422898-05 von SOS Verlassene Kinder, rue de Tilleur 54, 4420 Saint-Nicolas.

Ich behalte mir das Recht vor, diesen Dauerauftrag jederzeit ändern oder annullieren zu können.

Meine Angaben :

Name : Vorname :

Strasse : Nummer :

Postleitzahl : Ortschaft :

Datum : Unterschrift :



Fischerhütte

SOS VERLASSENE KINDER TEILT UNS MIT :

Aufruf :

Dem Home St. Joseph,
das 300 Kinder beherbergt,
helfen die Schwierigkeiten
zu überwinden,
die durch die katastrophalen
Überschwemmungen
entstanden sind.



Die Affen sind sehr aggressiv und gefährlich; sie greifen sogar die Kinder wegen ein wenig Essen an

P.S.K. 000-1422898-05 oder Fortis 240-0010260-79
der vog **S.O.S. Verlassene Kinder**
54, rue de Tilleur • B-4420 Saint-Nicolas (Belgien)

Mitglieder : Dardenne Emile, Lehaire Ernest, Carnoy Gaëtan, Houyez Marcel, Motte dit Falisse Jacques & Emmanuel, Biquet Paul, Remouchamps André, Borrelli Nicolas.

Telefon/fax : 04 252 22 28 von 12 bis 16 Uhr (außer mittwochs).
e-mail : sosenfantsabandonnes@swing.be

SOS Verlassene Kinder ist offiziell anerkannt durch das Finanzministerium.
Wir weisen Sie darauf hin, dass Spenden ab einer Gesamtsumme
von 30 Euro pro Jahr steuerlich absetzbar sind.

Um uns eine Spende aus dem Ausland zukommen zu lassen, teilen Sie Ihrer Bank bitte mit :
Unsere Koordinaten und unsere Kontonummer (siehe oben)

Unser IBAN-Kode: BE58 2400 0102 6079 - Unser BIC-Kode: GEBABEBB - Fortis Bank Belgien



KUNDENKOPIE

Betrag in Buchstaben

Memodatum (fakultativ) Betrag in Euro (EUR)

Auftraggeberkonto

Empfängerkonto

000-1422898-05

Name Empfänger

S.O.S. ENFANTS ABANDONNÉS

4420 SAINT-NICOLAS

Mitteilung

Datum

EURO

Kundenkopie nur bei Einzahlung vorlegen

EURO Unterschrift(en)

Datum der Unterschrift

ÜBERWEISUNG ODER EINZAHLUNG

Bei manuellem Ausfüllen ein schwarzes (oder blaues) Schriftzeichen pro Feld Nicht als Zahlung annehmen

Memodatum (fakultativ)	(nur bei späterer Durchführung ausfüllen)	Betrag	EUR	CENT
Auftraggeberkonto		Empfängerkonto		
		0 0 0 1 4 2 2 8 9 8 0 5		
Name und Anschrift Auftraggeber		Name und Anschrift Empfänger		
		S.O.S. ENFANTS ABANDONNÉS		
		RUE DE TILLEUR, 54		
		4420 SAINT-NICOLAS		
Mitteilung (in GROSSBUCHSTABEN)				

Dieses Feld nicht beschriften